



Sechsvierzigste Rechenschaft

von der

Beschaffenheit und dem Fortgange

der

Armen-Versorgungs-Anstalten

in Riga,

und der dabei stattgefundenen

Einnahme und Ausgabe der Armen-Cassa.

Riga's wohlthätigen Einwohnern

abgelegt

vom Armen-Directorium

für

das Jahr 1855.

Riga 1857.

Gedruckt bei Wilhelm Ferdinand Häcker,
privilegirtem Stadtbuchdrucker.

Der Druck wird gestattet.

Riga, den 22. Januar 1857.

Censor C. Kästner.

St.

4107

In der Einleitung zur sechs und vierzigsten Rechenschaft, welche das Armendirectorium hiermit dem Publicum über die Beschaffenheit und den Fortgang der unserer Vorsorge anvertrauten Armen-Anstalten im Jahre 1855, und über die stattgehabten Einnahmen und Ausgaben der Armen-Casse ablegt, dürften wir nur dasjenige wiederholen, was wir bereits in der Einleitung zur fünf und vierzigsten Rechenschaft für das Jahr 1854 ausführlich angeführt haben. Die Zeitumstände waren dieselben, sie hatten sich nicht günstiger gestaltet. Feindliche Flotten blockirten unsern Hafen und verstopften somit die hauptsächlichste Quelle des Wohlstandes der Stadt Riga, indem der Seehandel gänzlich aufgehört hatte und nur selten einmal ein mit Holz beladenes Boot, deren viele gekapert und verbrannt wurden, nach heftiger feindlicher Verfolgung sich in den Hafen zu retten vermochte. — Die längere Dauer des Kriegszustandes mußte aber auch unvermeidlich die Noth und Dürftigkeit der hiesigen Einwohner aus den niedern Volksklassen, — deren hauptsächlichster Erwerb geschwunden war, — verbunden mit der stets zunehmenden Theuerung und fortwährenden Steigerung der Preise der nothwendigsten Lebensbedürfnisse, — bis zum höchsten Grade steigern, sonach auch den Andrang der bei der Armen-Verwaltung Hilfsuchenden, und dadurch die Bedrängniß der letztern in ungewöhnlicher Ausdehnung und immer mehr besorglicher Weise vermehren. Der vom Jahre 1854 nachgebliebene Cassen-Saldo von 2102 Rbl. 34 Kop. S. war bald absorbirt, und ein wiederum aus der Schenkerei-Casse entnommenes Darlehn von 2000 Rbl. S. konnte auch nur momentan, nicht aber auf die Dauer, Hilfe gewähren. Das Armen-Directorium sah sich daher schon im März 1855 genöthigt, En. Wohlledlen Rath mit der Bitte um die erforderliche Aushilfe anzugehen. Und solche ward uns, wie immer! — Nachdem Ein Wohlledler Rath mit seinen Mitständen conferirt hatte, wurde dem Armendirectorium mittelst Protokolls vom 4. April 1855 eröffnet:

„daß, in Berücksichtigung des dringenden Nothstandes und in Grundlage des „Gilde-Beschlusses, der Administration des Armenfonds aufgegeben worden, im „Laufe des Jahres 1855 successive dem Armendirectorium die beantragte Unterstützung bis zum Belaufe von 25000 Rbl. S. abzulassen.“

Dieses bot eine kräftige Aushilfe dar und beschwichtigte die Besorgnisse und Befürchtungen der Armen-Verwaltung für das Jahr 1855. Auf diese Anweisung wurden im Laufe des Jahres aus dem Capital des Armenfonds 19000 Rbl.

S.=M. an die Armen=Casse gezahlt, die außerdem noch aus den Renten des Armenfonds die Summe von 6794 Rbl. 53 Kop. S.=M. erhielt. Auch die hiesige über See handelnde Kaufmannschaft bewilligte dem Armendirectorium als Darbringung für die Kriegsjahre die Summe von 4383 Rbl. 83 Kop. S.=M. Das Directorium wurde demnach, in Verbindung mit den sonstigen uns zugeflossenen Einnahmen, wie die hier beigelegte Rechnung über Einnahme und Ausgabe sie angiebt, in den Stand gesetzt, die gesteigerten Ausgaben des Jahres 1855 zu bestreiten und bei Jahresluß noch ein baares Saldo von 6670 Rbl. 94 Kop. S.=M. zum Bedarf der ersten Monate des Jahres 1856 in Casse zu behalten.

Das Armen=Directorium bezeugt den resp. Ständen der Stadt Riga, so wie den andern resp. Gemeinschaften und Verwaltungen für die empfangenen Wohlthaten, namentlich aber auch der Comité des Rigaschen Reserve=Korn=Magazins für die Bewilligung einer Kürzung von 10% von dem, von Em. Edl. Weltgerichte aufgegeben werdenden Preise für Mehl, in Berücksichtigung der herrschenden Theuerung und der Qualität des aus gelagert habendem Korn geliefert werdenden Mehls, den wärmsten und verbindlichsten Dank!

Ueber die einzelnen unter das Armendirectorium fortirenden Armen=Anstalten und die dazu gehörigen resp. Verwaltungszweige haben wir für das Jahr 1855 Nachstehendes zu berichten:

Im St. Georgen=Hospitale fungirten 13 Beamte. Der Bestand der Verpflegten betrug am 1. Januar 1855, 22 Männer und 59 Frauen; 8 Personen, 4 Männer und 4 Frauen, wurden während des Jahres neu aufgenommen, 5 Männer und 4 Frauen starben, so daß am 31. December 1855 sich 21 Männer und 59 Frauen, zusammen 80 Personen, als Verpflegte in der Anstalt befanden. Am 1. Januar 1855 waren daselbst 7 Kranke in Behandlung; zu diesen kamen im Laufe des Jahres noch 142 Erkrankungsfälle, von denen 130 genesen und 9 starben, worauf ult. December 1855 annoch 10 Kranke in Behandlung blieben. — Die Kosten der Krankenpflege und der arzneilichen Behandlung betragen, — das Honorar des Arztes und das Gehalt der Krankenwärterin ungerechnet, — mit Zuschlag eines Rückstandes aus dem Jahre 1854 von 6 Rbl. 15 Kop. S.=M. 154 Rbl. 93 Kop. S.=M., für diverse Artikel der Krankenpflege, Krankenkost u. s. w. wurden 33 Rbl. 21 Kop. S.=M., mithin überhaupt für die Krankenpflege 188 Rbl. 14 Kop. S.=M. verausgabte. — 6 Beerdigungen kosteten 50 Rbl. 80 Kop. S.=M., wovon 30 Rbl. 60 Kop. S.=M. aus der Leichencasse des Hospitals verwandt und 20 Rbl. 20 Kop. S.=M. aus der Armenkasse des Directoriums zugeschoffen wurden. — Die Kosten für 3 Beerdigungen wurden theils aus dem Nachlasse der Verstorbenen, theils von deren Angehörigen selbst bestritten.

Die Unterhaltung des Hospitals erforderte im Jahre 1855 nachstehende Ausgaben:

Für Bauten und Reparaturen	S.=Rbl.	601.	90½	Kop.
„ Mobilien und Geräthe	„	154.	50	„
	<u>Transport</u> S.=Rbl.	756.	40½	Kop.

	Transport S.-Rbl.	756. 40 $\frac{1}{2}$	Kop.
Für Feuerung und Beheizung	"	568. 80	"
" Erleuchtung	"	171. 77	"
" Gehalte und Löhningen, Rückstand von 1854 S.-Rbl. 50.			
für 1855 " 835. 82 Kop.			
		<hr/>	
" Beköstigung, Rückstand von 1854 S.-Rbl. 7. 50 Kop.			
für 1855 " 3779. 16 "			
		<hr/>	
		3786. 66	"
" Krankenpflege	"	33. 21	"
" Medicin, Rückstand von 1854 S.-Rbl. 6. 15 Kop.			
für 1855 " 148. 78 "			
		<hr/>	
		154. 93	"
" Beerdigungen	"	20. 20	"
" Renten an die Geschwister Schengel für 300 Rbl. S.	"	18. --	"
" diverse Artikel für das Haus, darunter 132 Rbl. 35 Kop. S.-M. für die Straßenpflasterung beim Hospital-Gebäude, und die Verpflegten, Rückstand von 1854 S.-Rbl. 45. 36 Kop.			
für 1855 " 499. 15 "			
		<hr/>	
		544. 51	"
		<hr/>	
Gesamt-Ausgabe	S.-Rbl.	6940. 30 $\frac{1}{2}$	Kop.
Hier sind hinzuzurechnen: für aus dem Kumpfschen Vermächtnisse angeschaffte Werthpapiere S.-Rbl. 4343. 50 Kop.			
für denselben anhangende Zinsen	"	290. 94	"
		<hr/>	
		4634. 44	"
		<hr/>	
macht die in der Rechnung über Einnahme und Ausgabe angegebene Ausgaben-Summe von	S.-Rbl.	11,574. 74 $\frac{1}{2}$	Kop.

Die Einnahmen der Anstalt betragen im Jahre 1855:
An Renten von Obligationen, unableglichen Capitalien
und Werthpapieren, Rückstände S.-Rbl. 528. 79 Kop.
für 1855 " 1004. 51 "

Transport S.-Rbl. 1533. 30 Kop.

immer gleichzeitig in der Anstalt 82 Hospitaliten verpflegt, so daß der Unterhalt eines Jeden, — die Kosten für die Reparatur des Hauses und für die Verwaltung mit eingerechnet, — S.=Rbl. 84. 63 Kop., oder für jeden Verpflegungstag 23½ Kop. S. betrug.

Die Einnahmen waren bedeutend geringer als im Jahre 1854; die ordentliche Einnahme, — abgesehen von der aus dem Rumpfschen Vermächtnisse eingegangenen Summe, — hatte im Jahre 1854 S.=Rbl. 6273. 97 Kop. betragen; im Jahre 1855 dagegen betrug sie nur S.=Rbl. 4952. 51½ Kop., während im Jahre 1854 das Hospital in seinen Einnahmen einen Ueberschuß von 136 Rbl. 61 Kop. über seine Ausgaben hatte, erforderte in diesem Jahre die Unterhaltung der Anstalt einen Zuschuß aus den Mitteln des Armen=Directoriums von 1987 Rbl. 79 Kop. S. Dieser Ausfall in den Einnahmen wurde hauptsächlich durch die sehr viel geringern Salzgelde und durch die geringere Einnahme an Pacht- und Grundgeldern veranlaßt, während im Jahre 1854 die letztere Einnahme ungewöhnlich hoch war, weil mehrere ältere Rückstände eingegangen waren. Der Zuschuß des Armen=Directoriums von S.=Rbl. 1987. 79 Kop. zu den diesjährigen Ausgaben ist aber zum größten Theil nur ein Vorschuß, indem die bedeutenden Rückstände in den Einnahmen des Hospitals ihn wenigstens theilweise decken. Es waren nämlich rückständig:

1) an Pacht- und Grundgeldern	S.=Rbl. 823. 23½ Kop.
2) „ Renten für Obligationen und unablegliche Capitalien der größte Theil der zu Weihnacht fälligen Renten mit	„ 375. 81½ „
3) „ Lagermiethe für auf Hospitalsgrund gestapelte Hölzer	„ 98. 95 „
	<hr/>
	zusammen S.=Rbl. 1298. — Kop.

Das Saldo der Leichencasse betrug am 1. Januar 1855 S.=Rbl. 287. 18 Kop.

Beiträge von 8 aufgenommenen Hospitaliten

S.=Rbl. 48. — Kop.

eingegangene Renten „ 19. 44 „

„ 67. 44 „

S.=Rbl. 354. 62 Kop.

Verausgabt sind:

für 6 Beerdigungen à 460 Kop.

S.=Rbl. 27. 60 Kop.

„ Zulage zu einem Sarge „ 3. — „

„ Renten für angekaufte

Treforscheine . . „ 5. 35 „

„ 35. 95 „

Blieb pro Saldo am 1. Januar 1856 S.=Rbl. 318. 67 Kop.

Die aus den Beiträgen der löbl. Aemter gebildete Casse betrug am 1. Januar 1855	S.=Rbl. 244.	2 Kop.
Hinzugekommen sind im Jahre 1855:		
An Renten auf Tresorscheine	S.=Rbl. 9.	90 Kop.
„ Beiträgen der Aemter:		
Rest von 1854 S.=R. 7. — Kop.		
für 1855 „ 157. 70 „		
		„ 164. 70 „
„ Ueberschuß bei der Austheilung des Kirsteinschen Legats		„ 1. 30 „
		„ 175. 90 Kop.
		<u>S.=Rbl. 419. 92 Kop.</u>
Vorausgab: für Wäschelohn S.=Rbl. 160. — Kop.		
an Renten für 2 angekaufte Tresorscheine „ 1. 80 „		
		„ 161. 80 „
Bleibt pro Saldo zum 1. Januar 1856	S.=Rbl. 258.	12 Kop.

Als Bedürfniß hatte sich ein neues Reglement für die Verwaltung des St. Georgenhospitals herausgestellt, da die veraltete Instruktion vom Jahre 1789 auf die jetzigen Verhältnisse der Anstalt nicht mehr paßte. Die Administration des Hospitals stellte daher die bisher bei dessen Verwaltung üblich gewesenen Normen mit zweckgemäßen Modificationen zusammen, fügte eine vollständige Specification des gegenwärtigen Vermögens der Anstalt hinzu und legte diesen Entwurf zu einem neuen Reglement dem Armendirectorium im Mai 1855 vor, welches diese Statuten, nach gehöriger Beprüfung und darauf erfolgter Genehmigung, im Dec. 1855 bestätigte, so daß mit dem 1. Januar 1856 das neue Statut in Kraft und Wirksamkeit treten konnte.

In Folge eines Beschlusses des Armendirectoriums wurden im Jahre 1855 die den einzelnen Anstalten gehörigen Capitalien gesondert und deshalb auch die dem Kapital des St. Georgenhospitals zugeschriebenen Tresorscheine und der halbe Antheil an einer Eisenbahn=Actie zur Ausgleichung gegen andere Werthpapiere von gleichem Betrage umgesezt.

Das Nikolai=Armen= und Arbeitshaus verpflegte im Jahre 1855 überhaupt 338 Personen, indem zu den am 1. Januar daselbst anwesend gewesenen 84 Männern und 192 Frauen, im Laufe des Jahres 23 Männer und 39 Frauen, zusammen 62 Personen, neu aufgenommen wurden. Es starben während des Jahres 15 Männer und 33 Frauen; 9 Männer und 5 Frauen wurden verschiedener Ursachen wegen aus der Anstalt entlassen, so daß der Bestand der Verpflegten am 31. December 1855 276 Personen, 83 Männer und 193 Frauen, betrug. — In dieser Anstalt waren zum 1. Januar 1855 14 Kranke in der Cur verblieben, zu denen im Laufe des Jahres annoch 372 Erkrankungsfälle hinzuka-

men; es genasen 321 Kranke und starben 48 (größtentheils an Altersschwäche), so daß am 31. December 1855 annoch 17 Kranke in Behandlung blieben.

Die Einnahmen für 1855 betragen:

An Renten	S.=Rbl.	56. 48	Kop.
„ diversen eingegangenen Geldern für Federschleusen, Berg- und Krollhaare-Zupfen, Korbmacher-Arbeit, Spinnerlohn und verschiedene Handwerks-Arbeit	„	429. 22	„
„ für die andern Anstalten geliefertem Brod	„	4171. 34	„
„ „ in der Anstalt verfertigte und verkaufte Särge	„	371. —	„
„ „ für Benutzung des Leichenwagens	„	160. 50	„
„ Nachlaß des verstorbenen Verpflegten J. G. Baczianofsky	„	200. —	„
„ von der Verpflegten Christine Schulz ein Tre-forschein gegen lebenslänglichen Genuß der Renten	„	50. —	„
„ Capital für 5 verkaufte Tresorscheine	„	250. —	„
zusammen	S.=Rbl.	5688. 54	Kop.

Dagegen die Ausgaben:

Für Reparaturen des Hauses	S.=Rbl.	194. 22	Kop.
„ Mobilien und Geräte	„	88. 28	„
„ Beheizung und Feuerung	„	389. 64	„
„ Beleuchtung	„	127. 76	„
„ Gehalte und Löhnungen	„	999. 79	„
„ Beköstigung, mit Inbegriff der Zahlung für das gekaufte Mehl zur Verbackung des Brodes für alle Anstalten	„	8746. 63	„
„ Kleidung, Betten, Wäsche u. s. w.	„	691. 91 $\frac{1}{2}$	„
„ verschiedene Ausgaben und Arznei	„	446. 30 $\frac{1}{2}$	„
„ in der Anstalt angefertigte Sachen	„	256. 10	„
„ Beerdigungen	„	10. 79	„
„ an den Verpflegten Schubert gezahlte halbjährliche Rente	„	2. 16	„
„ an Capital für 5 angekaufte Tresorscheine	„	250. —	„
zusammen	S.=Rbl.	12203. 59	Kop.

Der Bestand der Verpflegten des Russischen Armenhauses betrug am 1. Januar 1855, 145 Personen, 48 Männer und 97 Frauen. Aufgenommen wurden während des Jahres 12 Männer und 12 Frauen, es starben 7 Männer und 7 Frauen, besonderer Ursachen wegen wurden 4 Männer und 5 Frauen aus der Anstalt entlassen, wonach am 31. December 1855, 146 Personen, 49 Männer und 97 Frauen, sich in derselben befanden.

Die Einnahmen betragen:

An Renten	S.-Rbl.	42. 50	Kop.
„ Abgabe von Strußen, Skutken und Tschollen	„	278. 22	„
„ Capital für zum Behuf des Ankaufs einer Silber-Inscription verkaufte 3 Tresorscheine	„	150. —	„
zusammen		S.-Rbl. 470. 72	Kop.

Dagegen die Ausgaben:

Für Reparaturen des Hauses	S.-Rbl.	250. 45 $\frac{1}{2}$	Kop.
„ Heizung und Feuerung	„	420. 25	„
„ Beleuchtung	„	10. 60	„
„ Gehalte und Löhnungen, Rückstand für 1855	S.-Rbl. 10. 412.		
		422. —	„
„ Beföstigung	„	2844. 38 $\frac{1}{2}$	„
„ Kleidung, Betten und Wäsche	„	437. 21 $\frac{1}{2}$	„
„ Arznei	„	159. 6	„
„ Vertheilung der Renten von den Below- und Pastuchowschen Capitalien	„	38. 26	„
zusammen		S.-Rbl. 4582. 22 $\frac{1}{2}$	Kop.

Im Russischen Armenhause waren vom Jahre 1854 3 Kranke in Behandlung verblieben; während des Jahres 1855 erkrankten 94 Personen; von diesen wurden hergestellt 76, und starben 15 Personen, so daß am 31. December 1855 noch 6 Kranke in der Behandlung blieben.

Am 1. Januar 1855 befanden sich in der ersten und zweiten (der medicinischen und chirurgischen) Abtheilung des Armen-Krankenhauses 182 Kranke, 98 Männer und 84 Frauen, und wurden im Laufe des Jahres neu zur Cur aufgenommen 2043 Kranke *), 1089 Männer und 954 Frauen. Von allen Monaten zeigte der April die größte Zahl neuaufgenommener Kranken (208), so wie auch die meisten Ausgetretenen (Entlassenen und Gestorbenen), nämlich 214. Ein bedeutender Wechsel für ein Hospital von nur 230 Krankenbetten innerhalb eines Monats! — Größtentheils geheilt, und nur wenige gebessert, unheilbar oder aus andern besondern Gründen, wurden 1782, 939 Männer und 843 Frauen, entlassen. Es starben 254 Kranke, 140 Männer und 114 Frauen. An Todten hatten die Monate August und September die größten Zahlen aufzuweisen, der

*) Diese Zahl ist in dem allgemeinen Eingangs-Protokoll des Armenkrankenhauses vom Jahre 1855 etwas kleiner, nämlich 2034, 1087 Männer und 947 Frauen. Die Zählung der auf den beiden Kranken-Abtheilungen Behandelten ergiebt aber allerdings die größere Summe, weil mehrere Kranke von einer Abtheilung in die andere abgegeben wurden, wo sie dann in der neuen Abtheilung als neu zugegangene gezählt werden mußten, nicht aber in dem allgemeinen Eingangs-Protokolle eine neue Ziffer bekamen. Die Zahl dieser Uebergänge betrug 9.

August 40, der September 36, d. h. in der Zeit, da auch in diesem Jahre wiederum die Asiatische Cholera fast epidemisch zu werden drohte, der allein 19 Kranke erlagen. Die kleinste Zahl der Verstorbenen zeigte der November, nur 9. Der Bestand an Kranken blieb am Schlusse des Jahres 1855 in diesen beiden Abtheilungen 189, 108 männliche und 81 weibliche.

In der dritten Abtheilung des Krankenhauses, der Entbindungs-Anstalt, waren am 1. Januar 1855, 4 Schwangere, 2 Wöchnerinnen und 2 Kinder, 1 Knabe und 1 Mädchen, anwesend. Im Laufe des Jahres 1855 traten 52 Schwangere neu ein. Entbunden wurden 51 Schwangere; 3 von ihnen wurden vor der Entbindung aus verschiedenen Gründen entlassen. Nach glücklich überstandnem Wochenbette wurden 47 entlassen, von diesen 42 gesund, und 5, wegen schon früher bestandener Leiden, in die erste Kranken-Abtheilung übergeführt; 3 starben im Wochenbette. Geboren wurden 48 lebende Kinder (24 Knaben und 24 Mädchen), todt Kinder 5 (2 Knaben und 3 Mädchen). Bis auf eine künstliche Geburt, durch die Wendung, erfolgten die übrigen Geburten sämmtlich natürlich. Frühgeburten gab es 2 und Zwillingssgeburten ebenfalls 2. Von den Neugeborenen wurden 40 (21 Knaben und 19 Mädchen), zugleich mit ihren Müttern gesund entlassen; 7 (4 Knaben und 3 Mädchen) waren in den ersten Lebenswochen gestorben. Von den 40 entlassenen Kindern waren 26 zuvor in der Anstalt getauft (von diesen 12 griechisch; 11 lutherisch und 3 katholisch), ungetauft verließen sie 13 und 1 Kind war von einer Ebräerin geboren. Am Schlusse des Jahres 1855 blieb in dieser Abtheilung ein Bestand von 2 Schwängern, 3 Wöchnerinnen und 3 Kindern (3 Mädchen).

Ferner wurden als in einem Hilfs-Locale, dem katholischen Hospital, bei zeitweiligem Mangel an Raum in einer der betreffenden Abtheilungen und deren speciellen Sectionen des Armen-Krankenhauses selbst, unter Beaufsichtigung des Directors noch 57 Kranke (14 Männer und 43 Frauen), für Rechnung der Administration des Armen-Krankenhauses verpflegt, von welchen 45 (8 Männer und 37 Frauen) genasen, 8 (3 Männer und 5 Frauen) starben und 3 Männer und 1 Frau in der Cur verblieben.

Zählen wir alle so eben namhaft gemachten und von dem Armen-Krankenhause ärztlich behandelten und verpflegten Individuen zusammen, so beträgt ihre Gesamtzahl an Kranken, Schwängern und Wöchnerinnen 2340 (160 mehr als im Jahre 1854) und 50 neugeborene Kinder, denen daselbst im Jahre 1855 ein Asyl eröffnet ward, um die verlorene Gesundheit wieder zu gewinnen. Von ihnen waren 188 und 2 Kinder schon am 1. Januar 1855 in Verpflegung, und 2152 und 48 Kinder traten neu hinzu; entlassen wurden 1877 und 40 Kinder; es starben im Ganzen 265 und 7 Kinder (also etwa $11\frac{1}{2}$ von 100), und auf das Jahr 1856 verblieb ein Bestand von noch 194 Erwachsenen, (Kranken, Schwängern und Wöchnerinnen) im Armen-Krankenhause selbst und 4 Individuen im katholischen Krankenhause. Alle jene 2340 Personen consumirten 69,237 Pflagetage, durchschnittlich demnach jeder Kranke 29 58 Tage. Die größte Zahl der täglichen Kranken im Armen-Krankenhause selbst betrug (im Monate December) 218, die

kleinste (im Monate August) 153; durchschnittlich waren im Laufe des Jahres somit täglich 187,89 Kranke daselbst anwesend.

In der Apotheke des Armen-Krankenhauses wurden im Jahre 1855 angefertigt: 41,570 Recepte; von diesen für das Krankenhaus selbst 27,314, für das Nikolai-Armenhaus 1074, für das Russische Armenhaus 711 und für die Haus-Armen der Stadt, der St. Petersburger und Moskauer Vorstädte 12,471.

Die Ausgaben zur Bewerkstellung dieser nicht geringen Leistungen, mit Inbegriff der Instandsetzung der sämtlichen Localitäten, betragen im Jahre 1855 die Summe von 22,159 Rbl. 60 Kop. S.-M. *) und vertheilten sich, nach den einzelnen Branchen der Verwaltung, dergestalt, daß

Für die Beföstigung	S.-Rbl.	9787.	14 $\frac{1}{2}$	Kop.
„ Gehalte und Löhnungen	„	2919.	99 $\frac{2}{3}$	„
„ Feuerung und Beheizung	„	1214.	12 $\frac{1}{2}$	„
„ Beleuchtung	„	438.	33 $\frac{1}{2}$	„
„ Kleider, Betten und Wäsche	„	530.	33	„
„ Reparaturen der Gebäude	„	588.	13 $\frac{1}{2}$	„
„ den Gartenbau zu öconomischen und pharma- ceutischen Zwecken	„	320.	75	„
„ Beerdigungen	„	426.	67 $\frac{1}{2}$	„
„ die Apotheke	„	3694.	71	„
„ die technische Krankenpflege	„	354.	46	„
„ Mobilien und Geräthe	„	335.	29	„
„ diverse Artikel der Hauswirthschaft und inne- ren Verwaltung	„	1549.	64 $\frac{1}{2}$	„
in Summa also		S.-Rbl.	22159.	60
				Kop.

aufgingen. Diese Summe auf 69,237 Pflagestage vertheilt, ergibt das Resultat, daß jeder Kranke täglich 32 Kop. S.-M. kostete **).

*) Die wirklichen Ausgaben für die im Jahre 1855 nothwendigen und zur Consumtion gelangten Bedürfnisse erstreckten sich, nach der genauesten Buchung bei der Administration der Anstalt, nur auf die Summe von 21,397 Rbl. 44 $\frac{1}{2}$ Kop. S. M. Dieser Unterschied wird zum Theil dadurch veranlaßt, daß für viele Gegenstände, die bereits im Jahre 1854 consumirt waren, die Regulirung durch die Armen-Casse erst im Jahre 1855 erfolgte.

**.) Dieses Ergebniß documentirt es aufs Deutlichste, daß die von dem Armen-Directorium bis jetzt geforderten Ablösungen der Cur und Verpflegung mit 20 bis 30 Kop. S.-M. per Tag in den Comune-Sälen und 50 Kop. S.-M. in Einzelzimmern, für Personen, die nicht so arm sind, um zur Beanspruchung der Unterstützung des Armen-Directoriums in Krankheitsfällen berechtigt zu seyn, die Kosten dieser Verpflegung doch nicht ganz decken. Am empfindlichsten wird aber diese Einbuße für die Armen-Casse durch jenes Verhältniß, in welches das Armen-Directorium gedrängt ist, die Fürsorge für die Kranken fremder Gemeinen, die Wittwen, Frauen und Töchter der Untermilitärs, so wie für alle, die aus medicinisch-polizeilichen Gründen der öffentlichen Krankenpflege anheim fallen, für einen Erfag von nur 15 Kop. S.-M. per Tag leisten zu müssen, in dieser Weise mehr denn

Die Einnahmen beliefen sich im Jahre 1855 auf 11267 Rbl. 97½ Kop. S., davon lieferten:

Renten der Capitalien	S.-Rbl.	135. —	Kop.
Cur- und Verpflegungsgelder von Privaten . .	"	3876. —	"
Beerdigungsgelder von Privaten	"	72. 50	"
Cur-, Verpflegungs- und Beerdigungsgelder von der Stadt-Casse	"	3974. 75	"
Erlös aus dem Verkaufe von Nachlässen Verstorbener	"	50. 53	"
Erlös aus andern Verkäufen und aus dem Armenbloch	"	43. 75	"
Arznei für die andern Armen-Anstalten . .	"	3065. 44½	"
Ein Geldgeschenk	"	50. —	"

In Summa S.-Rbl. 11267. 97½ Kop.

Das Bedauern, auch im Jahre 1855 den Neubau eines Wasch- und Badehauses, wegen Mangels des dazu nöthigen Capitals von beiläufig 5000 Rbl. S., unerachtet des längst anerkannten Bedürfnisses dazu und bei drohender Feuergefahr durch die verfallende Baulichkeit des gegenwärtigen Waschhauses, — nicht ausführen zu können, muß leider abermals, wie schon in der Rechenschaft für 1854, wiederholt werden.

Die Haus-Armen-Versorgung kostete im Jahre 1855 die Summe von 10,249 Rbl. 83 Kop. S.-M. Es wurden in monatlichen Quoten an 781 Personen beiderlei Geschlechts, zum Theil Familien, und an 28 Personen in einmaligen Unterstützungen, zusammen 4653 Rbl. 35 Kop. S.-M. verwandt, außerdem 195 Faden Brennholz an Arme vertheilt, und zu Pässen für arme Gemeindeglieder 17 Rbl. 40 Kop. S.-M. verausgabt. Die Haus-Armen-Krankenpflege allein erforderte einen Kostenaufwand von 5579 Rbl. 8 Kop. S.-M. Es befanden sich am 1. Januar 1855 in der Behandlung der drei Armen-Arzte in der Stadt und den Vorstädten zusammen 197 kranke Haus-Arme, theils ambulirend, theils stationair in ihren Wohnungen. Im Laufe des Jahres 1855 traten neu in die Behandlung ein 3911 Personen, so daß also im Ganzen 4118 Kranke in solcher Weise der ärztlichen Fürsorge unterzogen wurden. Von diesen genasen 3206, an das Armen-Krankenhaus wurden 179 abgegeben, 203 starben und 322 waren, ohne daß man über den Erfolg der Cur Kenntniß erhielt, aus der Behandlung geschieden; zur fernern Behandlung auf das nächste Jahr verblieben demnach an noch 208 Personen.

Am 1. Januar 1855 befanden sich in der Verpflegung des Armen-Directo-

den ganzen Betrag der Ersatz-Summe, die jährlich eingeht, noch aus den, nur für die hiesigen städtischen Armen bestimmten Mitteln der Armen-Casse aufbringen zu müssen, erklärt auch genugsam die sich immer wiederholenden Bedrängnisse derselben und die Nothwendigkeit, für den ganzen Etat früherer Wirksamkeit immer neue Zuschüsse zu fordern.

riums 171 arme und älternlose Kinder, 96 Knaben und 75 Mädchen. Während des Jahres wurden 20 Knaben und 35 Mädchen, zusammen 55 Kinder, zur Verpflegung neu aufgenommen. Es starben 3 Knaben, und 13 Kinder, 6 Knaben und 7 Mädchen, wurden aus der Pflege entlassen, so daß am 31. December 1855 sich noch 210 Kinder, 107 Knaben und 103 Mädchen, in Verpflegung befanden. Die Kosten dieser Verpflegung betragen 2263 Rbl. 72 Kop. S.-M. und zwar wurde verausgabt:

Für Beköstigung und Verpflegung der Kinder . . .	S.-Rbl.	1980.	30	Kop.
„ Bekleidung	„	160.	19	„
„ Unterricht und Anschaffung der nöthigen Schul- Erfordernisse	„	97.	75	„
„ diverse andere Erfordernisse	„	25.	48	„
	zusammen S.-Rbl.	2263.	72	„

Auch auf diesen Verwaltungszweig äußert, — wie es nicht anders seyn kann, — die herrschende Theuerung ihren verderblichen Einfluß, indem die Pflege-Ältern die Verpflegung der ihnen anvertrauten Kinder für die bisher aus der Armenkasse dafür gezahlten Pensionen nicht mehr leisten können, und deshalb auch nicht wollen. Das Armendirectorium wird sich genöthigt sehen, künftig eine größere Summe Geldes für diese Branche der Armen-Verwaltung zu verwenden.

Die Unterstützungen aus der Schenkerei-Casse betragen im Jahre 1855 S.-Rbl. 4558. 50 Kop., die zu Johannis und Weihnachten an 432 Personen in 394 Quoten vertheilt wurden.

Die thätige Wirksamkeit des Armen-Directoriums erstreckte sich im Jahre 1855 auf Achttausend Fünfhundert Ein und Zwanzig Personen beiderlei Geschlechts. Es wurden nämlich im St. Georgen-Hospital, Nikolai-Armen- und Arbeits-Hause und Russischen Armenhause, so wie im Armen-Krankenhanse zusammen 2879 Personen beiderlei Geschlechts, theils als Hospitaliten, theils als Kranke verpflegt und resp. ärztlich behandelt, außerdem, wie oben bemerkt, ausnahmsweise wegen Mangels an hinlänglichem Raum im Armen-Krankenhanse, im katholischen Hospital 57 Kranke für Rechnung der Armen-Casse verpflegt, 4118 Haus-Armen-Kranke ärztlich behandelt und unentgeltlich mit Arznei versorgt, aus der Haus-Armen-Casse 809 Personen (zum Theil Familien) unterstützt, aus der Schenkerei-Casse an 432 Personen Unterstützung verabsfolgt und 226 arme und älternlose Kinder verpflegt.

Veränderungen im Personal der Armen-Verwaltung.

Bei der Aemter-Vertheilung der Glieder Es. Wohlbedlen Rath's nach Michaelis 1855 schied Herr Rathsherr G. E. Berg aus dem Armen-Directorium, und trat an dessen Stelle Herr Rathsherr C. H. A. Todleben, welcher die specielle Direction der Haus-Armen-Versorgung übernahm. In die durch den Tod des Herrn Protoicerey J. Preobraschensky erledigte Stelle trat, laut Bestimmung

des hiesigen griechisch-russischen geistlichen Consistoriums, der Herr Protoierey Foma Warnigky als Mitglied und zugleich als Director des Russischen Armenhauses in das Directorium ein. Am Ende des Jahres 1855 schieden die Herren: Aeltester A. Mengendorff, H. Krafft, Th. Aull und P. J. Firssow aus dem Directorium, und wurden an deren Stelle von den Gilden die Herren: H. Plikatus (zum drittenmal), J. Meißel, B. E. Schnakenburg, J. A. Mellenius und Wassily Stepanow zu Mitgliedern des Directoriums erwählt und von Einem Wohlledlen Rathe bestätigt; jedoch willigte Herr Th. Aull, wegen Kränklichkeit des Herrn J. A. Mellenius, ein, in dessen Stelle noch ein Jahr länger im Armen-Directorium zu bleiben. — Herr Aeltester A. Mengendorff hatte durch seine vierjährige, eifrige und gewissenhafte Amtsführung als Vorsteher des St. Georgen-Hospitals, so wie durch seine thätige Mitwirkung bei Abfassung des neuen Statuts für diese Anstalt, sich ein bleibendes Verdienst um dieselbe erworben. Die sonach vacant gewordene Function übernahm nun Herr H. Plikatus. — Das Amt eines Haus-Armen-Arztes in der St. Petersburgschen und Moskauischen Vorstadt war, nachdem Herr Dr. Esbeer selbst ausgeschieden, dem Herrn Dr. med. H. Pyschlau übertragen worden. Leider verloren jedoch die ihm überwiesenen Armen-Kranken diesen, mit seltener Hingebung in ihre Verhältnisse eingehenden und eifrig für sie bemühten jungen Mann schon nach wenigen Monaten seiner segensreichen Wirksamkeit; er erlag einem böartigen Typhus-Fieber! Den Rest des Guthabens von seinem ärztlichen Honorar, 50 Rbl. S.=M., schenkte dessen Vater, Herr Manufacturrath und Ritter Th. Pyschlau, dem Armen-Krankenhaus, zur Verwendung für etwanige besondere Bedürfnisse. In die auf solche Weise wiederum vacant gewordene Function trat nach der Wahl des Armen-Directoriums Herr Dr. med. C. Krause. — Die durch den Tod des bei der therapeutischen Abtheilung des Armen-Krankenhauses fungirt habenden Arztes, Herrn Dr. med. A. Bärnhoff, erledigte Stelle erhielt durch die Wahl des Armen-Directoriums Herr Dr. med. W. v. Dahl.

Die gegenwärtigen Mitglieder des Armen-Directoriums sind:

Präses: Herr Bürgermeister C. W. L. Grimm.

Herr Rathsherr C. H. A. Todleben, Director der Haus-Armen-Versorgung.

„ Aeltester C. H. v. Radeki, Assistent bei der Haus-Armen-Versorgung.

„ „ K. Kuchezynski, Cassaführendes Mitglied.

„ Dr. med. J. C. Schwarz, Director des St. Georgen-Hospitals.

„ H. Plikatus, } Administratoren des St. Georgen-Hospitals.

„ C. Bernhard, }

„ Dr. med. B. F. Bärens, Director des Armen-Krankenhauses.

„ Aeltester J. F. Lambert, } Administratoren des Armen-Krankenhauses.

„ B. E. Schnakenburg, }

„ Pastor K. Dietrich, Director des Nicolai-Armenhauses.

„ J. Meißel, } Administratoren des Nikolai-Armenhauses.

„ Th. Aull, }

„ Oberpastor Hillner, Director der Versorgung armer Kinder.

Herr J. Jezkewitsch, Assistent bei dieser Funktion.
" Protoierey F. Warnizky, Director des russischen Armenhauses.
" J. R. Botscharnikow, } Administratoren des russischen Armenhauses.
" Wassily Stepanow, }

B e s t a n d

des

Eigenthums des Armen-Directoriums

und der unter dasselbe fortirenden Anstalten

nebst der

R e c h n u n g

über die

Einnahmen und Ausgaben

für das Jahr 1855.

I m m o b i l i e n .

Das St. Georgen-Hospital nebst den demselben gehörigen liegenden Gründen; das Nikolai-Armen- und Arbeitshaus; das alte Krankenhaus nebst Appertinentien; das neue Krankenhaus nebst Appertinentien; das russische Armenhaus.

Debet.	1855.		Credit.
Capital des Armen-Directoriums.			
	S. Rbl.	Kop.	S. Rbl. Kop.
An Balance ult. Decbr. 1855			1807 --
„ 1 Rurl. Pfandbrief . . .	500	—	
„ 1 Silber-Inscription . .	500	—	
„ 3 „ 5. Serie	1500	—	
„ 2 „ 1. „	200	—	
„ 4 Tresorscheinen	200	—	
	S. Rbl.	2900 —	
Pr. Balance December 1854			1807 --
Im Jahre 1855 hinzuge-			
men: aus dem Vermäch-			
niß des Herrn Koblmann			
S. R. 1000			
und durch Ueber-			
tragung von			
Werthpapieren			
auf andere An-			
stalten			
„ 93			
			1093 —
	S. Rbl.	2900 —	

Capital des St. Georgen-Hospitals.			
	S. Rbl.	Kop.	
An Balance ult. Decbr. 1855			38260 29½
„ unbeweglichen Capitalien	9745	50½	
u. ingroßirten Obligationen			
„ Obligation der Rlg. Stadt	16040	79	
Casse			
„ 12 Bankbillete (Rump's	11106	—	
Legat)			
„ 2 Bankbillete	356	—	
„ 8 Rurl. Pfandbriefen . .	3500	—	
„ 3 Silber-Inscriptionen .	1500	—	
	S. Rbl.	42248 29½	
Pr. Balance ult. Decbr. 1854			38260 29½
Im Jahre 1855 hinzuge-			
kommen aus weil. Rumps Le-			
gat, angelegt in Bankbilleten			
3988			3988 —
	S. Rbl.	42248 29½	

Capital des Nikolai-Armenhauses.			
	S. Rbl.	Kop.	
An Balance ult. Decbr. 1855			1450 —
„ 1 Silber-Inscription . .	1000	—	
„ 1 „	500	—	
„ 4 Tresorscheinen	200	—	
	S. Rbl.	1700 —	
Pr. Balance ult. Decbr. 1854			1450 —
Im Jahre 1855 hinzuge-			
kommen: von der in dieser			
Anstalt verpflegten Chri-			
stina Schulz 1 Tresorschein			50 —
Nachlaß des verstorbenen			
Verpflegten Barczjanowski			200 —
	S. Rbl.	1700 —	

Debet.	Capital des Armen-Krankenhauses.		Credit.		
	£. Rbl.	Kop.		£. Rbl.	Kop.
An Balance ult. Decbr. 1855			Pr. Balance ult. Decbr. 1854	350	—
„ 2 Livl. Pfandbriefen . .	200	—	Im Jahre 1855 hinzugekom-		
„ 4 Tresorscheinen	200	—	men: einstehend Gehalt		
			weil. Hrn. Dr. Pychlau .	50	—
	£. Rbl.	400	—	£. Rbl.	400

Capital der Entbindungs-Anstalt.

Debet.	Capital der Entbindungs-Anstalt.		Credit.		
	£. Rbl.	Kop.		£. Rbl.	Kop.
An Balance ult. Decbr. 1855			Pr. Balance ult. Decbr. 1854	2700	—
„ Obligation auf das Wohn-					
haus der Frau Rätthin					
Behrends	700	—			
„ 2 Livl. Pfandbriefen . . .	2000	—			
	£. Rbl.	2700	—	£. Rbl.	2700

Capital des russischen Armenhauses.

Debet.	Capital des russischen Armenhauses.		Credit.		
	£. Rbl.	Kop.		£. Rbl.	Kop.
An Balance ult. Decbr. 1855			Pr. Balance ult. Decbr. 1854	1385	—
„ 1 Inscription	1000	—			
„ 6 Tresorscheinen	300	—			
„ 3 Sparkassenscheinen . .	85	—			
	£. Rbl.	1385	—	£. Rbl.	1385

Capital des Taubstummen-Instituts.

Debet.	Capital des Taubstummen-Instituts.		Credit.		
	£. Rbl.	Kop.		£. Rbl.	Kop.
An Balance ult. Decbr. 1855			Pr. Balance ult. Decbr. 1854	650	—
„ Obligation auf das Wohn-					
haus des weil. Hrn. Rathsh-					
herrn Th. Pychlau . . .	650	—			
	£. Rbl.	650	—	£. Rbl.	650

Einnahmen pro 1855

des Armen-

		S. Rbl.	Kop.
	Saldo vom Jahre 1854	2102	34
I.	Einnahmen der Armen-Anstalten:		
a)	des St. Georgen-Hospitals . . . S. Rbl. 9824. 39½ Kop.		
b)	des Nikolai-Armen- und Arbeitshauses " 5688. 54 "		
c)	des Krankenhauses und der Entbin- dungs-Anstalt " 11267. 97½ "		
d)	des russischen Armenhauses . . . " 470 72 "		
		27251	63
II.	Wechselnde Almosen-Einkünfte:		
a)	Subscriptions-Beiträge S. Rbl. 1034. 42 Kop.		
b)	Schaalengelder in der Dom- und Ze- sus-Kirche gesammelt " 90. 81 "		
		1125	23
III.	Zufällige Einnahmen:		
a)	Straf- und Confiscationsgelder . . . S. Rbl. 316. 15 Kop.		
b)	von durchreisenden Künstlern . . . " 37. 50 "		
c)	aus dem Nachlasse des Hrn Kohl- mann von C. C. Waisengerichte . . . " 1000. — "		
		1353	65
IV.	An Legaten:		
	Aus dem v. Schreiberschen Familien-Legat	1058	64
V.	Einnahme des Armen-Directoriums an Renten .	272	80
VI.	Von der Korn-Comité	725	—
VII.	Von der Handlungs-Casse	6000	—
VIII.	Aus dem Capital des Armenfonds	19000	—
IX.	Aus dem Armenfonds an Renten	6794	53
X.	Bewilligungsgelder von der über See handelnden Kaufmannschaft als Darbringung für die Kriegsjahre	4383	83
XI.	Darlehn aus der Schenkerei-Casse	2000	—
Summa		72067	65

Directoriums.

Ausgaben pro 1855.

		С. Rbl.	Kop.
I. Ausgaben für die Armen-Anstalten:			
a)	für das St. Georgen-Hospital . С. Rbl.	11574.	74½ Kop.
b)	für das Nikolai-Armen- u. Arbeitshaus " "	12203.	59 " "
c)	für die Krankenhäuser, die Entbindungs-Anstalt und Apotheke . . . " "	22159.	60 " "
d)	für das russische Armenhaus . . . " "	4582.	22½ " "
		50520	16
II. Ausgaben für die Haus-Armen:			
a)	Monatliche und einmalige Almosen-Vertheilung С. Rbl.	4653.	35 Kop.
b)	Hausarmen-Krankenpflege, Gehalte und Arznei " "	5579.	8 " "
c)	Pässe für arme Gemeine-Glieder . " "	17.	40 " "
		10249	83
III. Ausgaben für die Erziehung armer, älternloser Kinder			
		2263	72
IV. Allgemeine Verwaltungskosten:			
a)	Besoldungen С. Rbl.	610.	— Kop.
b)	Pensionen " "	135.	— " "
e)	Ersatz früherer Büchsenammlung an das Stift Campenhausens Glend . " "	75.	— " "
d)	Kanzlei-Bedürfnisse " "	5.	50 " "
e)	Capital, für angeschaffte Werthpapiere " "	1537.	50 " "
		2363	—
Pr. Saldo baar in Cassa		6670	94
Summa		72067	65

Debet.

Einnahmen der Schenkerei

		S. Rbl.	Kop.
1855.			
Januar 1.	An Saldo von ult. December 1854	8556	76
Decbr. 31.	„ von C. C. Kammerei-Gerichte empfangen . . .	6200	—
	„ Zinsen auf Inscriptionen und Tresorscheine . . .	449	97
		S. Rbl.	 15206 73

Casse und Ausgaben pro 1855.

Credit.

		ℳ. Rbl.	Kop.
1855.			
Decbr. 31.	Per Zahlung an das Armen-Directorium	2000	—
	„ zur Vertheilung zu Johannis gezahlt ℳ. Rbl. 2333. 75 Kop.		
	„ zur Vertheilung zu Weihnacht gezahlt „ 2224. 75 „		
		4558	50
	„ Unkosten	2	95
	„ Saldo in 16 Inscriptionen ℳ. Rbl. 8000. — Kop.		
	„ „ baar „ 645. 28 „		
		8645	28
		ℳ. Rbl.	15206 73

B e i l a g e

von den im Jahre 1855 bei dem Armen-Directorium und dessen Anstalten eingegangenen Legaten, Vermächtnissen, Geldgeschenken, Nachlässen verstorbenen Hospitaliten und Besendungen.

A. Legate und Vermächtnisse.

- a) beim Armen-Directorium:
 Aus dem Testamente weil. Herrn Carl Christian Kohlmann und dessen Ehefrau Margaretha Elisabeth geb. Rindel, zur Vermehrung des Capitals des Armen-Directoriums S.-Rbl. 1000.
- b) beim St. Georgenhospitale:
 Aus dem Vermächtnisse des weil. Herrn Joh. Rump in Parma „ 4166. 66 Kop.

B. Geldgeschenke:

- a) beim Nikolai-Armen- und Arbeitshaufe:
 Von der Verpflegten Christine Schulz, ein Tresorschein gegen lebenslängliche Renten-Vergütung „ 50. — „
- b) beim Armen-Kranken-haufe:
 Von dem Herrn Manuſacturrath und Ritter Th. Pſchlau, der Rest des Guthabens an ärztlichem Honorar seines verstorbenen Sohnes, Haus-Armen-Arzt des Dr. H. Pſchlau „ 50. — „
- c) beim St. Georgen-Hospitale:
 In der Geschenklade des Hospitals fanden sich am Sylvester-Abende 1855 44 Rbl. 29 Kop. S., die unter 79 Verpflegte à 56 Kop. S.-M. à Person vertheilt worden sind.

- d) beim Russischen Armenhaufe:
 Bei Gelegenheit der Silber-Hochzeits-Feier Sr. Durchlaucht des Herrn General-Gouverneurs u. u. Fürsten Suworow, von der großen Gilde zur festlichen Bewirthung sämmtlicher Hospitaliten „ 31. 91 „
 Aus dem Armenblock wurden 18 Rbl. 73 Kop. S.-M. entnommen und dafür Weizenmehl zur Bewirthung der Hospitaliten zu Ostern und Weihnacht 1855 angeschafft.

C. Nachlässe verstorbenen Hospitaliten:

- Beim Nikolai-Armen- und Arbeits-Haufe aus dem Nachlasse des verstorbenen Verpflegten J. G. Baczi-nofsky „ 200. — „

D. Besendungen:

a) beim St. Georgen-Hospitale:

- Von verschiedenen Landleuten 16 Stof Milch, 6 Pfund Butter, 15 Pfund Brod und 2 Stof Grüge.
 „ acht Personen 16 Stearinlichte für die Hospitals-Kirche.
 „ den Bäckermeistern Herren Schmidt und Bolt 136 Franzbrode und 130 Wasser-Kringel, im Werthe von zusammen 2 Rbl 69 Kop. S.-M.
 „ dem Herrn Bäckermeister Blossfeldt 40 Franzbrode, an Werth 60 Kop. S.
 „ Em. Edlen Amtsgerichte mehrmals confiscirtes Brod, im Gesamt-Werthe von 29 Rbl. 79 Kop. S.-M.

b) Beim Nikolai-Armen- und Arbeitshause:

- Von dem Vorsteher Herrn J. Meißel ein silbernes Crucifix zu den Beerdigungen.
 „ der Lösewig'schen Tuchhandlung 7 Ellen schwarzes Tuch zur Decke des Leichenwagens.
 „ Herrn Brunstermann die zur Drapperie des Leichenwagens erforderlichen Frangen und Quaste.
 „ „ Anspach die Futterleinwand zur Decke des Leichenwagens unentgeltlich gefärbt.
 „ „ Pastor F. Tiling G. Dinter's Predigten.
 „ der großen Gilde zur Feier der Silberhochzeit Sr. Durchlaucht des Herrn General-Gouverneurs Fürsten Surorow 320 Pfund Rindfleisch, 3 Liespfd. Perlgrauen, 5 Loof Kartoffeln, 285 Weißbrode, 285 Flaschen Doppelbier.
 „ Herrn Kunstgärtner Wagner 28 junge Bäume zur Anpflanzung beim Hause.
 „ „ „ Gögginger Blumen und Georginen-Knollen zur Bepflanzung des Gartens im Hofe.
 „ den Herren Müllerältermann Koslowsky und Müllermeister Besbardis zwei Zuchtschweine.
 „ Herrn Koslowsky 2 $\frac{3}{4}$ Loof Weizenmehl.
 „ „ J. J. Kotschergin 6 Loof Erbsenschlauen zu Schweinefutter.
 „ „ Kalkunow à 1 $\frac{1}{2}$ Kop. S.-M. jedem Verpflegten vertheilt.
 „ Frau Aletestin Beyrodt 193 Krem-Brode zur Vertheilung an die weiblichen Verpflegten.
 „ Em. Löbl Stadt-Cassa-Collegium die unentgeltliche Verabfolgung von Wachholderstrauch zum Bedarf der Anstalt für das ganze Jahr.
 „ Herrn Lis die unentgeltliche Reparatur der Pumpe.
 „ der Rückerschen Fabrik den sämmtlichen Bedarf an Seifenlauge.

c) beim Russischen Armenhause:

- Von Madame L. S. Kospakow 3 mal jedem Verpflegten à 1 Weißbrod vertheilt.
 „ „ A. S. Nowikow 3 „ „ „ à 1 „ „
 „ „ A. R. Saizow 5 „ „ „ à 1 „ „
 „ „ „ sowie 2 Pud 20 Pfund Salzfleisch und jedem Verpflegten à 1 Ei vertheilt.
 „ „ A. A. Golikow jedem Verpflegten à 3 Kop. S.-M. vertheilt.
 „ „ M. W. Krassawin „ „ „ à 1 Weißbrod vertheilt.

Von Madame A. D. Koscheurow 2 mal jedem Verpflegten à 1 Weißbrod vertheilt.
 " " F. I. Popow 2 " " " " à 2 " "
 " Herrn Boris Nikitin 4 " " " " à 1 " "
 " den Herren Gebrüdern Kamarin 2 Loof Weizenmehl.
 " Herrn J. N. Botscharnikow 3 mal jedem Verpflegten à 1 Weißbrod vertheilt
 " demselben 3 " " " " à 1 Ei und à 3 Kop.
 S.=M. vertheilt.
 " demselben 1 Loof Weizenmehl, und zur Bewirthing sämmtlicher Verpflegten
 30 Rbl. 95 Kop S.=M. verwandt.
 " Herrn P. J. Malkow 50 Eier und 2 Osterkuchen.
 " " J. L. Kowalew jedem Verpflegten à 1 Pirogge vertheilt.
 " " S. N. Schilow 2 mal jedem Verpflegten à 1 Weißbrod vertheilt.
 " " D. L. Schiräjew 2 " " " " à 8 Kop. S.=M. "
 " " K. J. Saizow 2 " " " " à 1 Weißbrod "

Die Renten von dem M. E. Pastuchowschen Vermächtnisse, 25 Rbl. 92 Kop. S.=M., sind laut testamentarischer Anordnung unter die Hospitaliten vertheilt worden.

Aus den Renten von dem P. N. Belowschen Vermächtnisse ist Weizenmehl für die Verpflegten angekauft und der Rest unter dieselben vertheilt worden. Herr Hädler hat wie früher ohne Vergütung den Druck der Rechenschaft freundschaftlich übernommen.

S u m m a r i s c h e r B e r s c h l a g

der Armen, welche im Jahre 1855 in den unter der Leitung des Armen-Directoriums stehenden Anstalten theils verpflegt, theils als Kranke behandelt worden.

	Im St. Georgen-Hospitale.		Im Nikolai-Armen- und Arbeitshause.		Im Russischen Armenhause.		In den Krankenhäusern und der Entbindungs-Anstalt.		S u m m a der		Total-Summa der
	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Personen.
Am 1. Januar 1855 befanden sich	22	59	84	192	48	97	98	90	252	438	690
Im Jahre 1855 sind aufgenommen	4	4	23	39	12	12	1089	1006	1128	1061	2189
Zusammen	26	63	107	231	60	109	1187	1096	1380	1499	2879
Im Jahre 1855 sind gestorben	5	4	15	33	7	7	140	114	167	158	325
Aus dem Krankenhause geheilt oder gebessert entlassen	—	—	—	—	—	—	939	896	939	896	1835
Besonderer Ursachen wegen entlassen	—	—	9	5	4	5	—	—	13	10	23
Zusammen	5	4	24	38	11	12	1079	1010	1119	1064	2183
Verblieben am 1. Januar 1856	21	59	83	193	49	97	108	86	261	435	696
	80		276		146		194		696		